



## *Ausflug von Konfirmanden und Jugend zum Thema „Schöpfungsverantwortung“*

**Am 1. November machten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Koblenz zusammen mit Jugendlichen und ihren Lehrkräften bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein auf, um im Hunsrück die Natur zu erkunden. Unter dem Motto „Schöpfungsverantwortung – Wie ist mein Gott-Mensch-Umwelt-Verhältnis?“ ging es durch Feld, Acker, Wiese, Flur und Wald.**

Durch Beobachtung und Zählen der verschiedenen Pflanzen und Tiere wurde schnell klar: Wo die Natur vom Menschen in Ruhe gelassen wird leben viele verschiedene Kreaturen auf engem Raum friedlich miteinander. Wo der Mensch eingreift - sei es beim Ackerbau, in der Vieh- und Holzwirtschaft oder im Straßenwesen - wird ein friedliches Miteinander schwieriger, wenn nicht sogar unmöglich.

Hierzu finden sich interessante Aussagen in der Bibel. In den Weisheiten Salomos, Kapitel 11, wird von „Gottes Erbarmen mit seiner Schöpfung“ berichtet: „Denn du [Gott] liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von dem, was du gemacht hast. Denn du hast ja nichts bereitet, gegen das du Hass gehabt hättest. Wie könnte etwas bleiben, wenn du nicht wolltest? Oder wie könnte erhalten werden, was du nicht gerufen hättest? Du schonst aber alles, denn es ist dein, Herr, du Liebhaber des Lebens, und dein unvergänglicher Geist ist in allem.“

Wie verhalten wir uns gegenüber den Geschöpfen Gottes? Die sich hieraus entwickelnden Gespräche erweiterten sich um das Thema „Ernährung“ und „Hunger in der Welt“ bei einer gemeinsam zubereiteten Mahlzeit am offenen Feuer. Mit Methoden, die schon zu Jesu Zeiten bekannt waren und auch heute noch in vielen Teilen der Welt praktiziert werden, wurde Brot gebacken, Eier und Fleisch gebraten, Kräutertee und heißer Apfelsaft zubereitet. Bei Esskastanien, Nüssen und Äpfeln klang der Nachmittag gemütlich aus.

Sowohl die Jugend der Gemeinde als auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden genossen den gemeinsamen Ausflug sehr. Er bot nicht nur Gelegenheit, über Gott und seine Schöpfung zu reden, sondern auch einem intensiveren Kennenlernen von Konfirmanden, der Gemeindejugend, den Lehrkräften und der Jugendbeauftragten.

**13. November 2022**

Text: Almut Jungelen

Fotos: Carla Utsch

